

„Eine Fünf-Sterne-Einrichtung in Großheide“

ORTSENTWICKLUNG Peter-Janssen-Gruppe eröffnete gestern eine Seniorenwohnanlage mit 47 Plätzen in der Schlossstraße

In den Bau hat das Unternehmen 4,5 Millionen Euro investiert. Die ersten 20 Bewohner sind bereits eingezogen.

VON TATJANA GETTKOWSKI

GROßHEIDE - Die ersten Bewohner haben ihr neues Domizil bereits in der vergangenen Woche bezogen. Gestern wurde die Seniorenwohnanlage in der Schlossstraße in Großheide offiziell mit einem Empfang eröffnet. Betreiber der Seniorenwohnanlage ist die Peter-Janssen-Gruppe.

„Pflegerbedürftige Großheider können jetzt im Alter in ihrer Gemeinde bleiben – und das auch noch in einer Fünf-Sterne-Einrichtung“, sagte Bürgermeister Theo Weber in seiner Festrede.

„Insgesamt 47 Plätze, vorwiegend in Einzelzimmern stehen zur Verfügung“, sagte

Heiko Friedrich, Geschäftsführer der Peter-Janssen-Gruppe, im Gespräch mit der OZ. 27 Plätze seien bereits vergeben, 20 Bewohner seien bereits eingezogen. Er rechnet damit, dass das Haus in zwei Monaten voll belegt ist. Dann werden dort 50 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt sein. Insgesamt seien 4,5 Millionen Euro in das Projekt investiert worden.

Vom ursprünglichen Konzept eines Alten- und Pflegeheims, in dem die Bewohner in Kleingruppen zusammenleben, habe man sich verabschiedet. „Der Wunsch nach individueller Pflege wird immer größer“, nannte Friedrich den Grund für die neue Ausrichtung. Darum wird nun in den 30 Quadratmeter großen Appartements betreutes Wohnen angeboten. Alle Zimmer haben Telefon, eine Klingel für Notfälle und ein behindertengerechtes Ba-

Die Gruppe

Die Peter-Janssen-Gruppe betreibt in Ostfriesland insgesamt elf Seniorenwohnheime und den häuslichen Pflegedienst „Pflegerbutler“. Weiter betreibt die Gruppe eine Einrichtung in Zetel sowie zwei Heime in Berlin. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen, das 1991 von Peter Janssen aus Halbe mond stammt und heute in Berlin lebt, 1000 Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen.

dezimmer. In der Einrichtung können aber auch Schwerstpflegebedürftige, die beatmet werden müssen, betreut werden. Zum Konzept gehört es auch, dass die Bewohner, die Lust haben und dazu in der Lage sind, bei Haus- und Gartenarbeiten oder der Versorgung die Hühner, Schafe und Kaninchen helfen. „Die Bewohner zahlen quasi Miete und können dazu die Leistungsmodule ‚einkaufen‘, die sie wirklich benötigen“, erklärte der Geschäftsführer. In klassischen Alten- und Pflegeheimen müssten Bewohner häufig auch für Leistungen bezahlen, die sie gar benötigen



Geschäftsführer Heiko Friedrich (von links) und Firmenchef Peter Janssen posieren vor dem Fahrrad und dem Foto des Namensgebers der Einrichtung: Peter Ei. BILDER: GETTKOWSKI

oder in Anspruch nehmen würden. Dem neuen Seniorenwohncentrum ist eine Tagespflege angeschlossen. Betreiber ist der „Pflegerbutler“, ein ambulanter Pflegedienst für die häusliche Alten- und

Krankenpflege. Die Einrichtung trägt den Namen „Peter Ei“. Sie ist nach Peter Janssen, dem Opa des gleichnamigen Gründers der Peter-Janssen-Gruppe benannt. Viele alte Großheider erinnern

sich an den Mann, der Eier aus der Region mit dem Fahrrad nach Emden fuhr und dort verkaufte. Von dort wiederum brachte er Tee mit, mit dem er die Großheider versorgte.



So sieht das Haus von der Schlossstraße aus aus.